

# Hemsbacher Woche

POLITIK · KULTUR · SPORT · WIRTSCHAFT · SOZIALES

Wochenzeitung für Hemsbach

Freitag, 27. September 2019

## Traumjob in Ihrer Region?

jobsuche **BW**

Das neue Stellenportal für Baden-Württemberg

[www.jobsucheBW.de](http://www.jobsucheBW.de)



Generalprobe der Penguin Tappers



10 Jahre Galerie im Schloss



Gesund und sicher im Alter



Laut, ernsthaft, nachdenklich:  
Demo für das Weltklima in Hemsbach



## Galerie im Schloss zeigt zu ihrem 10-jährigen Bestehen Arbeiten der Fotokünstlerin Kathrin Sachse Die „Verwebung der Eindrücklichkeit“ mit einem Jubiläum

(ben). Tief versunken in die 80 mal 80 cm Fotodruck auf Aludibond „Die Unwägbarkeit des Wandels“ steht er auf dem Flur des Hemsbacher Rathauses. Die Frage unserer Zeitung: „Würden Sie sich dieses Bild ins Wohnzimmer hängen“, verneint er. „Zu großformatig“, sagt Stefan Dallinger. „Aber da sind andere Arbeiten in dieser Ausstellung, die sind kleiner, auch sehr ausdrucksstark und handwerklich gut gemacht. Die sprechen mein Empfinden an und würden an eine Wand zuhause passen“.

Dallinger ist der Landrat des Rhein-Neckar-Kreises und hat eben gerade seine Grußworte zur Vernissage der aus Leipzig stammenden und in Dreieich lebenden Fotokünstlerin und Mediengestalterin Kathrin Sachse gesprochen. „Die Kunst in den Ausstellungen der öffentlichen Gebäude im Landkreis macht etwas mit den Menschen dort“, hatte er gesagt und sich gefreut, dass das auch in der Hemsbacher Galerie im Schloss so gut funktioniert. Und das tut es schon seit 2009.

### 10 Jahre „Galerie im Schloss“

Das Hemsbacher Rathaus feiert mit der bis 8. November zu sehender Ausstellung von Kathrin Sachse „Verwebungen der Eindrücklichkeit“ das 10-jährige Jubiläum der „Galerie im Schloss“. Bürgermeister Jürgen Kirchner ist an diesem besonderen Vernissage-Sonntag in Doppelfunktion da. Einerseits spricht er Grußworte zur Eröffnung der Ausstellung mit 26



v. li. Rainer J. Roth, Fotokünstlerin Kathrin Sachse, Jürgen Kirchner, Stefan Dallinger  
Fotos: ben

Arbeiten von Kathrin Sachse. Andererseits nimmt er sich die 10 Jahre „GIS“ mit Rainer J. Roth vor. 2001, noch unter Amtsvorgänger Volker Pauli, habe der ehemalige Marketingexperte eines Wissenschaftsverlags sich in die Corporate Identity der Stadt, etwa mit seinem Logo „Hemsbach in Baden ganz oben“ eingebracht. Die Zeit Roths als „GIS“-Organisator habe dann in den neu sanierten Räumen des Rathauses 2009 begonnen. Kirchner sieht dieses Projekt Roths, „dem kreativen Kopf“, des damaligen Kulturreferenten - Kirchner selbst- und des damaligen Bürgermeisters Volker Pauli als konsequente Weiterentwicklung der Hemsbacher Kulturarbeit. „59 Ausstellungen mit mehr als 250 beteiligten Künstlern werden es bis Ende des Jahres gewesen sein“, fasst Kirchner die 10 Jahre zusammen. Inzwischen sei das Schloss auch Ausstellungsort der Kreiskulturwoche 2016 gewesen. Die vom Bürgermeister als Bereicherung

bezeichneten „GIS“-Sonderausstellungen, gemeinsam mit z.B. dem Förderverein KunstPlatz Hemsbach („Die andere Seite der Bildhauer“) oder mit dem Pilgerhaus Weinheim und der Initiative „Kunst und Diakonie“ sind sehr persönliche Anliegen Roths. In deren Realisation hat er viel Energie und Aufwand gesteckt. „Daraus sind persönliche Freundschaften entstanden und viele weitere Verbindungen im kulturellen Bereich“, sagt er.

### Das Publikum fordert Kunst

Und weil man eine Jubiläumsvernissage nicht nur mit Ansprachen belegen kann, sondern das zahlreiche Publikum mit Recht „Kunst“ fordert, durften Gitarrist Claus Boesser Ferrari und Klarinettist Francois Houle mit von Jochen Schambeck beige-steuerter Hintergrundvisualisierung bewegter Bilder musikalisch arbeiten „Ein intermediales Zwischenspiel zum Zurückkeh-

ren“, versprach Jürgen Kirchner in seiner Ankündigung. Mit Recht. Das elektronisch auf höhere Bewusstseinsniveaus gehobene Spiel der beiden war ein Erlebnis mit Körpererregung. Für Künstlerin Kathrin Sachse erzeugte das mit ihrer Ausstellungseröffnung begangene Jubiläum zusätzliches Interesse. Der Gewölbekeller fasste das Publikum mit knapper Not, die unter Einbezug dreier mehrteiliger Arbeiten insgesamt 32 Bilder beim Rundgang betrachten konnten. Sachse verarbeitet in ihren Bildern den Zyklus der ständigen Verwandlung. Sie gibt eine fotografisch abstrahierte Sicht auf Unvollkommenes, Vergängliches und Unperfektes alltäglicher Lebensumgebung. Ihre Fotos dokumentieren nicht. Per Makro erzeugte Ausschnitte, mit Belichtungseffekten erzielte Wirkungen, extrahieren Situationen und lösen sie aus ihrer bisherigen Bedeutung heraus. Handbearbeiteter Stahl, Kupfer und Messing sind Werkstoffe, die sie in grafischer Form in ihren Arbeiten verwendet. „Der Fotograf als Maler ist der Leitgedanke, der sich durch ihr Werk zieht“, attestiert ihr Roth, der in die Ausstellung einführt. Ausstellungsorganisator Rainer J. Roth schließt mit den „Verwebungen der Eindrücklichkeit“ den Kreis zu dem Beginn im Jahr 2009, als er mit seiner eigenen Fotoausstellung „Arthaus“ die Reihe von Kunst-Präsentationen in der Galerie im Schloss eröffnete.



Kathrin Sasse erklärt Rainer J. Roth den „Lebensstrom auf Glutmond“



Claus Boesser-Ferrari (re.) und Francois Houle mit dem intermedialen Zwischenspiel